

Kaum bekannte Hautkrankheit

Lichen Sclerosus

Der Lichen Sclerosus ist eine chronische, entzündliche Hautkrankheit. Man geht davon aus, dass jede 50. Frau von LS betroffen ist, seltener Männer und Kinder – trotzdem wird die Krankheit unterschätzt und unterdiagnostiziert.

von Camilla Burstein, MA

Obwohl wir in einer weitgehend aufgeklärten Gesellschaft leben, gibt es dennoch einige Bereiche, über die zu sprechen wir uns schämen. Dabei ist es wichtig und gut, dass diese Dinge zur Sprache kommen wie in unserer Serie „(K)ein Tabu!“.

Lichen Sclerosus ist nicht ansteckend, die Ursachen der Erkrankung sind bis heute nicht eindeutig bekannt. Die Forschung vermutet eine Reaktion des eigenen Immunsystems, außerdem scheint es familiäre Häufungen zu geben.

Brennen und Jucken

Die betroffenen Frauen suchen den Arzt wegen Schmerzen, Juckreiz und Brennen im Genitalbereich auf. Der Juckreiz tritt häufig schubweise auf, manchmal ist er aber auch gar nicht oder nur schwach ausgeprägt. Die Haut verhärtet sich, ist besonders verletzlich. Durch Kratzen kann sie sehr leicht einreißen, bluten und sich

entzünden. Im Frühstadium sind visuelle Hautveränderungen kaum erkennbar, weswegen der LS häufig mit Infektionen, insbesondere Pilzinfektionen, verwechselt wird. Nach einiger Zeit sind Hautveränderungen, wie z. B. das Zusammenziehen der Haut oder weißliche Veränderungen mit pergamentartiger Struktur, erkennbar. Typisch sind auch Beschwerden beim Geschlechtsverkehr, wobei hauptsächlich die Penetration schmerzhaft ist. Andere Frauen haben zwar keine Beschwerden beim Geschlechtsverkehr, aber danach ein ausgeprägtes Wundgefühl. Männer klagen bei Lichen Sclerosus

Feuer
im Schritt

weniger über Juckreiz, sondern eher über Erektionsstörungen aufgrund einer zunehmenden Vorhautverengung und Schmerzen.



Am häufigsten ist die Genitalregion betroffen, LS kann aber auch in der Rücken-Schulter-Region, die Oberschenkelinnenseiten oder den Afterbereich betreffen. Betroffene haben meist Hemmungen mit der Erkrankung zum Arzt zu gehen, sodass die Erkrankung nicht oder erst spät erkannt wird.

Behandlung

Da die Ursache des Lichen Sclerosus noch nicht bekannt ist, lindert die Therapie lediglich die Symptome,

Betroffene suchen den Arzt wegen Schmerzen, Juckreiz und Brennen im Genitalbereich auf.

dämpfen können. Fettende Hautcremes sind für andere, nichtgenitale Hautpartien zur Linderung des Spannungs- und Trockenheitsgefühls geeignet. Eine Heilung ist zwar nicht möglich, jedoch wirkt sich eine frühzeitige, konsequente Behandlung positiv auf den Verlauf des LS aus. Grundsätzlich ist der Lichen sclerosus eine gutartige Erkrankung. Menschen

spricht die Hautveränderungen. Häufig kommen Kortison-Cremes zum Einsatz, die besonders im Genitalbereich den störenden Juckreiz lindern und die Entzündungen

mit LS haben jedoch ein erhöhtes Risiko, an Hautkrebs zu erkranken. Für Betroffene sind daher regelmäßige Hautarztbesuche essenziell.

TIPP

Betroffene können sich an den Verein Lichen Sclerosus wenden.

Der gemeinnützige Verein setzt sich seit der Gründung im Jahr 2013 zu Gunsten einer besseren Früherkennung und einer Enttabuisierung der Krankheit Lichen Sclerosus ein.

Weitere Informationen unter: <https://www.lichensclerosus.ch/de/home>



Der Juckreiz tritt häufig schubweise auf.